Bericht des Sekretärs

Jubilare

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die im Dezember dieses Jahres ihren „runden“ Geburtstag feiern können:

Zum 60. Geburtstag:

- Marina Paczkowski, Berlin

Zum 65. Geburtstag:

- Marita Ingenfeld-Hanster, Essen
- Prof. Dr. Wilfried Schlüter, Bremen
- Adrianus Stegerman, Zäziwil i. E./CH
- Dr. Ursula Ollig-Thölke, Werl

Zum 70. Geburtstag:

- Dr. Georgina Mihalka-Kisitzky, Villingen-Schwenningen

Die Gesellschaft hat derzeit 1283 Mitglieder. (Stand 11.10.2021)

Beitrag der Sektion III

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion „Sozial- und verhaltens-wissenschaftliche Gerontologie“ der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) am 16. September 2021 von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr als Online-Meeting (Protokoll: Prof. Dr. Andrea Teti)

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und Verabschiedung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Vorstands der Sektion III, Prof. Dr. Paul Gellert und Prof. Dr. Andrea Teti, begrüßen die Anwesenden. Der Vorsitzende Prof. Dr. Paul Gellert stellt die Besonderheit der Tagung in der aktuellen Lage der Coronaviruspandemie heraus, die, neben inhaltlichen und programmlichen Anpassungen, ein Onlineformat der Mitgliederversammlung (mit Präsenz der Vorstandsmitglieder in Siegen) nach sich gezogen hat.

Prof. Dr. Paul Gellert und Prof. Dr. Andrea Teti bedanken sich bei dem Team von Aey-Kongresse und insbesondere bei Frau Lom-

Z Gerontol Geriat 2021 · 54:842–846

<https://doi.org/10.1007/s00391-021-01990-9>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

Mitglied der International Association of Gerontology and Geriatrics (IAGG)

Geschäftsstelle:

Seumestr. 8, 10245 Berlin

Tel.: 0 30/52 13 72 71

Fax: 0 30/52 13 72 72

E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind im Internet abrufbar unter der Homepage der DGGG:

www.DGGG-online.de

Korrespondenzadresse:

Helmut Wallrafen (V.i.S.d.P.)

Sekretär der DGGG

c/o Sozial-Holding der Stadt

Mönchengladbach GmbH

August-Monforts-Straße 12/16

41065 Mönchengladbach

Tel. 02161/6866-4100

sekretaer@dggg-online.de

matzsch und Herrn Raschke für die Organisation der Tagung, sowie bei Herrn Dr. Gaus und dem Team „Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck“ der Universität Siegen für die erfolgreiche technische Umsetzung der Tagung als virtuelle und hybride Veranstaltung.

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls zur Mitgliederversammlung 2020

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 02. September 2020, welches am 24. September 2020 an die Mitglieder versendet wurde, wird ohne Änderungen verabschiedet. Die Protokollführung dieser Sitzung wird vom Vorstandsmitglied der Sektion III Prof. Dr. Andrea Teti übernommen.

TOP 3: Verabschiedung der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Paul Gellert stellt die fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung mit Tagesordnung durch Versand am 05. August 2021 fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen durch die Mitglieder verabschiedet.

TOP 4: Bericht des Vorstands und Aussprache

Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Paul Gellert beginnt den Bericht des Vorstands mit der Nennung des Kontostands, welcher aktuell (Stand vor der Konferenz, 10. September 2021) 560,80 € beträgt. Des Weiteren berichtet Prof. Dr. Paul Gellert, dass die Sektion III (Stand 10. September 2021) 371 Mitglieder hatte, wozu 15 neue

Neumitglieder aus den Jahren seit der letzten MV gehören. Die Zahlen der vergangenen Jahre waren 356 (2020), 351 (2018), 314 (2016), 310 (2014) sowie 289 (2012); laut Prof. Dr. Paul Gellert entspricht dies einem leichten Zuwachs.

Ferner berichtet Prof. Dr. Paul Gellert über regelmäßige Präsidiumssitzungen per Videokonferenz (08.10., 06.11., 22.01. [Strategiemeeting], 26.03., 09.07.) und intensiven E-Mail-Verkehr, monatliche Vorstandssitzungen der Sektion III per Videokonferenz und regelmäßige Absprachen zwischen den Vorsitzenden der Sektionen III und IV.

Prof. Dr. Paul Gellert schließt seinen Bericht, indem er den Mitgliedern für deren engagierte Beteiligung an den Fachübergreifenden Ausschüssen (FA) der DGGG dankt und auf die Berichte der FA unter TOP 5 verweist.

Er gibt das Wort an das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Andrea Teti weiter, der über die Methodensummerschool in Vechta sowie über die Aktivitäten des Kompetenznetzes Public Health Covid-19 berichtet.

Die Summerschool „Empirical Approaches to Aging Research“, die vom 15. bis zum 21. August 2021 an der Universität Vechta stattgefunden hat, wurde vom Institut für Gerontologie IfG der Vechtaer Universität in Zusammenarbeit mit der Sektion III der DGGG und der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie DGS über 10 Monate geplant und erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltung hat unter Beachtung der geltenden Hygiene-Vorschriften und des entwickelten Hygienekonzepts in Präsenz stattgefunden. An der Summerschool konnten 43 Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen und Post-Docs) aus ganz Deutschland, Schweiz Österreich und Südtirol – I) teilnehmen. Alle Teilnehmer*innen beschäftigten sich in ihren Qualifikationsarbeiten oder Forschung mit alternswissenschaftlichen Themen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven (Gerontologie, Soziologie, Psychologie, Wirtschaft-, Pflege-, Ingenieurwissenschaften). Teilnehmer*innen dieses Weiterbildungsangebotes konnten in der Woche ihre methodischen Expertisen in der Altersforschung vertiefen und haben mittels digitaler anonymer Evaluation die Veranstaltung mit der Note 1,3 bewertet (Rücklauf 74,4 %).

Das Kompetenznetz Public Health Covid-19 ist ein Ad hoc-Zusammenschluss von über 25 wissenschaftlichen Fachgesellschaften aus dem Bereich Public Health, die hier ihre methodische, epidemiologische, statistische, sozialwissenschaftliche und (bevölkerungs-)medizinische Fachkenntnis bündeln. Die Sektion III ist in diesem Netzwerk zunächst durch Prof. Dr. Paul Gellert und anschließend durch Prof. Dr. Andrea Teti vertreten. In den vergangenen Sitzungen wurden prominent folgende Themen besprochen: (1) Entwicklung von Inzidenz und Prävalenz von COVID-Infektionen in Deutschland, (2) Gesundheitliche und psychische Spätfolgen einer COVID-19 Infektion [Long-COVID], (3) gesellschaftliche Auswirkung besonders in Bezug auf soziale Ungleichheit, (4) soziale Isolation durch den Lock-Down in Pandemiezeiten sowie (5) besondere Auswirkungen bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Kinder und Ältere).

Top 5: Bericht aus den FA

Prof. Dr. Paul Gellert leitet die Berichte aus den drei Fachausschüssen (FA) der Sektion III ein. Zunächst berichtet er über den FA *Gerontologische Aus- und Weiterbildung*.

Gerontologische Aus- und Weiterbildung. Dieser FA befindet sich in einer kritischen Phase. Eine Abwicklung des FA sei nicht auszuschließen. Prof.in Dr. Annette Franke und Prof. Dr. Hans-Werner Wahl geben die wichtige Rückmeldung, dass eine Abwicklung des FA aufgrund der Wichtigkeit des Themas zu vermeiden wäre, und dass diese evtl. mit dem Präsidium der DGGG diskutiert werden sollte.

Frau Julia Piel, und Prof. Dr. Hermann Brandenburg geben Rückmeldung zu den Aktivitäten im FA *Kritische Gerontologie*. Die jährlich stattfindende online-Frühjahrstagung des FA Kritische Gerontologie hat den Mitgliedern Raum geboten, um aus einer kritischen Perspektive auf die Covid-19-Pandemie zu blicken: Nach einem Impulsbeitrag von Katrin Falk (IFG, Berlin) zu möglichen Forschungsdesideraten, die sich aus der Pandemie ergeben, folgte ein diskussionsanregender Beitrag von Julia Weigt (ISMG, Magdeburg) zu Möglichkeiten und Grenzen ethnografischer Forschung im Pflegeheim in Pandemiezeiten. Dabei wurde auch über das Leopoldina Papier Zukunft der Alter(n)s- und Lebensverlaufs-forschung diskutiert.

Darüber hinaus erweiterte sich infolge der Sprecher*innenwahl des FA der Sprecher*innenkreis um drei auf fünf Personen. Hierzu zählen nun: Prof. Dr. Josefine Heusinger, Prof. Dr. Susanne Kümpers, Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Dr. Marilena von Köppen und Julia Piel.

Aus den begonnenen Diskussionen auf der Frühjahrstagung entstand der Workshop „Pflegewelten in der Pandemie“, der auf der diesjährigen Jahrestagung der Sektionen III/IV stattfand. Des Weiteren stand der FA im Austausch mit Sektion III für die Vorbereitungen der Podiumsdiskussion „Alter(n)sforschung heute und morgen“.

Zudem wurde die Idee konkretisiert, die deutschsprachige kritische Gerontologie durch eine eigene Homepage national/international sichtbarer zu machen. Ideen hierzu sind herzlich willkommen (gerne an den Sprecher*innenkreis wenden).

Der FA *Kritische Gerontologie* veranstaltet am 18./19.02.2022 in Fulda seine nächste Frühjahrstagung. Interessierte sind willkommen und können dazu nähere Informationen zur Veranstaltung bei den Sprecher*innen einholen.

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl berichtet über die Tätigkeiten des FA *Alter und Technik* im vergangenen Jahr. Insgesamt wurde die Arbeit des FA stark durch COVID-19 bestimmt. Die Pandemie wurde dezidiert in den Aktivitäten des FA als „Brennglas“ für eine Stärkung von Digitalität. Dies ist in einzelnen Veranstaltungen gemündet:

Die Online-Veranstaltung „COVID-19 als <Brennglas>: Was wir aus der Krise zum Thema Altern und Digitalisierung lernen können“. Dies hat am 10.11.2020 in Form von Zusammenschau aktueller Forschung im deutschsprachigen Raum zu Digitalisierung und COVID-19 stattgefunden und ein gutes Presseecho erhalten.

Die Online-Veranstaltung „World Café Zukunftsperspektiven für gelingendes Altern in der digitalen Welt“ hat am 5. März 2021 als geschlossene Veranstaltung nur für FA-Mitglieder stattgefunden und diente zur Vorbereitung eines Positionspapiers zu Alter, Technik und Digitalisierung. Dieses trägt den Titel „Den digitalen Wandel im höheren Lebensalter in Deutschland gestalten – Jetzt oder nie: ein Positionspapier der DGGG“ und wurde im Juli 2021 zunächst an alle DGGG-Mitglieder geschickt; aktuell befindet es sich in der Überarbeitung.

Aktuell laufen diese weiteren Aktivitäten im FA *Alter und Technik*: (1) der FA ist im Digitalpakt Alter der BAGSO involviert. (2) Die Homepage wird gerade neugestaltet und lokalisiert (3) Vorbereitung des Themenhefts in ZGG in 2023 zum Thema „Kommerziell verfügbare digitale Technik im Alltag Älterer: ein Forschungsupdate“

Top 6: Best-Paper Award und Margret-und Paul-Baltes-Preis

Prof. Dr. Andrea Teti kündigt die Vergabe der zwei Best-Paper Awards (BPA) 2021 an. In 2021, aufgrund des Corona-bedingten Ausfalles der BPA-Verleihung in 2020, können dieses Jahr gleichzeitig zwei BPA-Preise vergeben werden. Dabei wurden Paper-Einreichungen berücksichtigt, die in beiden Jahren (2020 und 2021) eingereicht wurden. Die BPA-Verleihung findet am drauffolgenden Tag, Freitag 17. September 2021 zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr digital statt. Die Jury, bestehend aus Prof.in Dr. Annette Franke, Prof. Dr. Moritz Hess, Dr. Roman Kaspar und begleitet von Prof. Dr. Andrea Teti konnten aus den zahlreichen Einreichungen zwei Papers auswählen: (1) „Gendered experiences of widowhood and depression across Europe The role of loneliness and financial resources from a longitudinal perspective“ von Dr.in Alina Schmitz der TU-Dortmund und (2) „What matters to people aged 80 and over regarding ambulatory care? A systematic review and meta-synthesis of qualitative studies“ von Angélique Herrler der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Paul Gellert kündigt die Preisverleihung des Margret-und Paul-Baltes-Preises an. Diese findet ebenso am 17. September zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr digital statt. Der Margret-und Paul-Baltes-Preis geht im Jahr 2021 an Dr. Markus Wettstein von der Universität Heidelberg. Dieser erhält die Möglichkeit, den Mitgliedern auf der Mitgliederversammlung Einblicke in eine seiner zur Nominierung eingereichten Arbeiten näher vorzustellen. Diese trägt den Titel „Feeling Younger as a Stress Buffer: Subjective Age Moderates the Effect of Perceived Stress on Change in Functional Health“.

Prof. Dr. Andrea Teti weist auf die Keynote Lecture „Urban Ageing im Umwelt- und Raumkontext von Großstädten“ von Prof. Dr. Dagmar Haase (HU-Berlin/UFZ-Leipzig) hin, die durch die Sektion III getragen wird und sozialräumliche Aspekte des Alterns im ruralen und urbanen Umfeld hervorhebt. Das Keynote findet am Folgetag, Freitag 17. September 2021 zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr statt

Top 7: Arbeitspapier Nachwuchsförderung, Aussprache

Prof. Dr. Paul Gellert berichtet vom Nachwuchssymposium „Potenziale und Herausforderungen der Methodenkombination in der Alter(n)sforschung“, welches aus dem letztjährigen Nachwuchsworkshop der Sektion III hervorgegangen ist. Prof. Dr. Paul Gellert würdigt noch einmal das Engagement von Dr.in Anna Wanka (Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Dr.in Laura Naegele (Universität Vechta), die ein Nachwuchssymposium zum Thema „Im Dschungel der Mixed Methods“ auf der Tagung durchführten, welches aus dem letztjährigen Nachwuchsworkshop hervorging.

Im Symposium stellten einzelne Teilnehmer*innen des Workshops 2020 ihre aktuellen Befunde vor.

Anschließend berichtet Prof. Dr. Gellert über den dritten autonom organisierten – durch den Vorstand der Sektion III unterstützten – Nachwuchs-Workshop der Sektion III mit dem Titel „Von der Idee bis zur Veröffentlichung – rund um das wissenschaftliche Publizieren“, welcher durch die Nachwuchswissenschaftler*innen Dr. Stefan Kamin (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Dr.in Anna Schlomann (Universität Heidelberg) und Dr.in Laura Schmidt (Universität Heidelberg) am 15. September 2021 als pre-conference Format digital durchgeführt wurde. Der Workshop wurde insgesamt mit 34 Teilnehmer*innen (31 aus der Sektion III und 3 aus der Sektion IV) sehr gut besucht und von den Teilnehmer*innen als besonders hilfreich eingeschätzt. Es mussten zahlreiche Bewerbungen abgelehnt werden, um den Workshop-Charakter noch zu wahren. Prof. Dr. Frieder Lang war in seiner Funktion als Herausgeber wertvoller Experte auf dem Workshop, ihm und den Durchführenden wird noch einmal vom Vorstand herzlich gedankt.

Prof. Dr. Paul Gellert stellt den Prozess des Nachwuchsförderungspapiers dar, welches die Funktion hat, Nachwuchsstrukturen in der Sektion III und in der DGGG weiter auszubauen und zu festigen. Dieses wurde partizipativ durch Präsidium, FA, Vorstände und Mitglieder bearbeitet und steht damit auf breitem Konsens, welcher auch noch einmal in der Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Prof. Dr. Paul Gellert bedankt sich für die Rückmeldungen zum Papier, besonders erwähnt er noch einmal, dass die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) durch Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner ebenfalls hinter dem Vorhaben stehe und die DGG ihrerseits aktive Unterstützung und Beteiligung des Vorhabens diskutierten. Prof. Dr. Paul Gellert stellt die Kernthemen des Papiers dar, die den Mitgliedern bereits bekannt sind: 1. Sichtbarkeit und partizipativer Prozess, 2. Jungwissenschaftler*innen-Vertretungen, 3. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs als Leitprinzip in allen Aktivitäten und Foren, 4. Konkrete Initiativen in den Sektionen und sektionsübergreifend umsetzen: Interdisziplinäre Summer School der DGGG und Mentoring-Programms. Die konkreten nächsten Schritte werden in Präsidium und Vorständen besprochen, Rückmeldungen und Mitarbeit seien aber jederzeit von allen Mitgliedern willkommen, so Prof. Dr. Paul Gellert.

TOP 8: Arbeitspapier Prävention und Intervention, Aussprache

Das Arbeitspapier „Prävention und Intervention“, erklärt Prof. Dr. Paul Gellert, habe den gleichen Prozess wie das Nachwuchspapier durchlaufen, die meisten Rückmeldungen gingen dahin, die Abschnitte zur Pflege und Prävention weiter zu stärken. Er stellt noch einmal die wesentlichen Themen des Papiers vor: Prävention ist bis in das hohe Alter möglich, Prävention im Lebenslauf für das Alter, Prävention inter- und transdisziplinär und systemübergreifend denken, Prävention, die die Heterogenität alter Menschen aufgreift, sowie Prävention von Pflegebedürftigkeit und Prävention in der Pflege.

TOP 9: Verschiedenes

Prof. Dr. Paul Gellert gibt den SAVE THE DATE zum Gemeinsamen Jahreskongress von DGGG und DGG bekannt. Die Tagung „Altern im Spannungsfeld von Resilienz und Vulnerabilität“ wird vom 7. September 2022 bis zum 10. September 2022 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stattfinden.

Im Schlusswort der Vorsitzenden spricht Prof. Dr. Paul Gellert allen Teilnehmenden seinen Dank aus. Die Versammlung wird geschlossen.

Berlin/Vechta, 17. September 2021

Prof. Dr. Paul Gellert

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationsforschung
Charitéplatz 1 • 10117 Berlin
paul.gellert@charite.de

Prof. Dr. Andrea Teti

Universität Vechta
Institut für Gerontologie
Postfach 1553 • 49364 Vechta
andrea.teti@uni-vechta.de

Beitrag der Sektion IV

Bericht aus der Arbeit des AK Geragogik der Sektion IV

Der Arbeitskreis Geragogik der Sektion IV der DGGG hat aktuell 113 Mitglieder und ca. 200 Interessierte, die regelmäßig den Newsletter mit relevanten Themen, Terminen und Hinweisen erhalten. Gegründet wurde der Arbeitskreis 1999 von in Wissenschaft, Forschung und Praxis wirkenden Geragoginnen und Geragogen.

In den regelmäßigen Jahrestagungen werden jeweils aktuelle Themen aufgegriffen. Das Thema der 22. digitalen Jahrestagung (finanziell unterstützt durch die DGGG) war „Übergänge und Endlichkeit“. Mit 83 Teilnehmenden war dies die bisher größte Jahrestagung. Neben Fachvorträgen und Diskussionen wurden in Arbeitsgruppen konzeptionelle, politische, inhaltliche wie methodische Fragen erörtert. Charakteristisch erfolgt die Auseinandersetzung mit den geragogischen Fragen vor dem Hintergrund verschiedener Disziplinen unter Einbezug empirischer Daten. Zuletzt fokussierten die Beiträge das häufig tabuisierte Thema der Endlichkeit vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie. Die methodisch-konzeptionellen Darlegungen lieferten zahlreiche neue Erkenntnisse zu digitalen Ansätzen – zu Akzeptanz, Nutzung und Wirkung. Kritik an der Einschränkung des Rechtes auf Teilhabe für ältere Menschen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie wurde in den Fachdiskursen mehrfach geäußert.

Sprecherwechsel im AK Geragogik

In 2021 hat ein Wechsel im Amt der Sprecherinnen stattgefunden. Gedankt sei an dieser Stelle Prof.in Dr.in Mechthild Kiegelmann, Pädagogische Hochschule Karlsruhe und Janina Stiel, BAGSO-Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“, die das Amt übergeben haben an Prof.in Dr.in Stefanie Engler, Evangelische Hochschule Freiburg und Prof.in Dr.in Renate Schramek, Hochschule für Gesundheit Bochum.

23. Jahrestagung soll coronakonform in Präsenz stattfinden

Die nächste Jahrestagung des AK Geragogik zu generationenbezogenen und intergenerationellen Fragestellungen der Geragogik – unter der Leitung des neuen Sprecherinnenteams – soll vom 28. bis 29.01.2022 möglichst in Präsenz stattfinden. Erwartet werden breite Diskurse, die sich neben innovativen Konzepten und Methoden auf die aktuell relevanten Themenbereiche Generationengerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Gesundheit, Diversität u. v. m. beziehen. Der CfP (bis 01.11.2021) befindet sich auf der Seite des Arbeitskreises www.ak-geragogik.de. Anmeldungen, Fragen, Anregungen zur Tagung bitte unter Jahrestagung-AKGeragogik@hs-gesundheit.de. Fragen, Hinweise und Anregungen zur Arbeit des Arbeitskreises richten Sie bitte an sprecherteam@ak-geragogik.de.

Der AK Geragogik auf der gemeinsamen Fachtagung der Sektionen III und IV

Auf der Fachtagung der Sektionen III und IV der DGGG „(Neue) Lebensformen im Alter“ war der AK Geragogik mit zwei Symposien vertreten. Zum einen mit dem Symposium „Geragogik an der Schnittstelle von Alter(n) und Technik“, in dessen Rahmen das Techniklernen in einen Gesamtzusammenhang von Kompetenzerhalt und -entfaltung in den verschiedenen Lebenslagen und -phasen des Alters gestellt wurde. Hier wurde der Bezug auf aktuelle geragogische Wissensbestände erörtert und Kompetenzentwicklung empirisch beleuchtet. Im zweiten Symposium wurden „Diversity, Intersektionalität und LSBTIQ* aus theoretischer und anwendungsorientierter Sicht diskutiert. Im Vordergrund stand die Frage, welchen Beitrag die Geragogik durch die Anerkennung und Stärkung individueller und gesellschaftlicher Ressourcen zur Sicherung der sozialen Teilhabe älterer LSBTIQ*-Personen leisten kann.

Veröffentlichungen von Mitgliedern des AK Geragogik

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der 21. Jahrestagung in 2019 zum Thema „Geragogische Reflexionen zur Digitalisierung“ entstand ein gemeinsames Dialogpapier. Es umfasst eine geragogische Annäherung an Digitalisierungsprozesse von und mit älteren Menschen im und für das Alter(n), zu finden auf der Homepage der DGGG https://www.dggg-online.de/fileadmin/aktuelles/Dialogpapier_Digitalisierung_AK_Geragogik.pdf (Stand: 07.04.2020).

Weiter haben Renate Schramek und Janina Stiel mit einer Expertise zum Thema „Förderung von Technik- und Medienkompe-

tenz älterer Menschen aus Perspektive der Geragogik“ (2020) einen Beitrag zum Achten Altersbericht der Bundesregierung erarbeitet.

Von Mitgliedern des AK wurden weitere zahlreiche Veröffentlichungen auf den Weg gebracht. U. a. haben Mechthild Kiegelmann und Kolleg*innen (Zeyen et al. 2020) ein Lehrbuch zum Thema L“SBTIQ* und Alter (n)“ für den Bereich Pflege und Soziale Arbeit herausgegeben. Die Kolleginnen und Kollegen aus Wien – Franz Kolland, Vera Gallistl und Viktoria Parisot – veröffentlichten das Buch „Kulturgerontologie. Konstellationen, Relationen und Distinktionen“ in der Reihe „Altern & Gesellschaft“. Auch das erstmals in 2010 erschienene Lehrbuch „Geragogik. Bildung und Lernen im Prozess des Alterns“ wurde erweitert und überarbeitet und wird im Frühjahr 2022 in aktualisierter 2. Auflage erscheinen. Dabei gab es einen Wechsel im Autorinnenteam, das nun aus Elisabeth Bubolz-Lutz, Monheim, Stefanie Engler und Cornelia Kricheldorf, Freiburg sowie Renate Schramek, Bochum besteht. Sie haben aktuelle Diskurse der Geragogik aus Forschung, Praxis und Lehre aufgegriffen und ausgeführt. Enthalten sind Darstellungen zum Forschungsansatz, zu Prinzipien und Methoden eines partizipativ angelegten Lernens für und mit Älteren sowie ein Einblick in die Qualitätsentwicklung in verschiedenen geragogischen Handlungsfeldern. Der mit vielen Beiträgen von Mitgliedern aus dem Arbeitskreis gestaltete Praxisband Geragogik „Altersbildung vielfältig und bunt. Ein Buch aus der Praxis für die Praxis“ (Kohlhammer Verlag), herausgegeben von Renate Schramek, Julia Steinfurt-Diedenhofen und Cornelia Kricheldorf, wird ebenfalls im Frühjahr 2022 erscheinen.

Promotionen von Mitgliedern des AK Geragogik

Zudem konnten zahlreiche Promotionen im Feld der Geragogik abgeschlossen werden, u. a. von Mitgliedern des Arbeitskreises. Wir gratulieren: Stefanie Engler, die zum Themenfeld Distance Caregiving gearbeitet hat, Janina Stiel, die zu alter(n)sgerechter Quartiersentwicklung promoviert wurde, Vera Gallistl, die Alterspraktiken im kulturellen Feld untersucht hat und Stephanie Lechtenfeld, die ihre Promotion zum Thema außerfamiliäre Generationenbeziehungen im Alter geschrieben hat.

Ansprechpartner aus den Sektionen

Sektion I
Experimentelle Gerontologie
Prof. Dr. Georg Fuellen
Fuellen@uni-rostock.de

Sektion II
Geriatrische Medizin
Prof. Dr. Helmut Frohnhofen
Helmut.Frohnhofer@uni-wh.de

Sektion III
Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie
Prof. Dr. Paul Gellert
Paul.Gellert@charite.de

Sektion IV
Soziale Gerontologie und Altenarbeit
Prof. Dr. Walid Hafezi
Walid.Hafezi@hs-rm.de